

[7541.] **Annündigung.**

Im Verlage des Unterzeichneten wird, mit Bezugnahme auf den im Februar k. J. eintretenden dreihundertjährigen Todestag Luther's, demnächst erscheinen:

**Die Geschichte
der deutschen Reformation.**

Dem deutschen Volke nach den Urkunden und Schriften der Reformatoren und ihrer Gegner wahr und klar dargestellt von

Carl Heinrich Bresler,

Königl. Preuss. Consistorialrath, Superintendenten der Stadt Danzig, Pastor an der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien, Ritter d. r. A. D.

„So bestehet nun in der Freiheit, damit euch Christus befreit hat und laßt euch nicht wiederum in das knechtische Joch fangen.“

Als der Verfasser vor vier und zwanzig Jahren seine öffentliche Laufbahn mit kirchengeschichtlichen Vorlesungen an der Universität zu Berlin begann, und sich einer regen Theilnahme erfreute, faßte er den Entschluß: die Geschichte der Reformation in eigenthümlicher Weise für das deutsche Volk darzustellen. In allgemein verständlicher und für jeden Christen anziehender Schreibart sollte dieses Werk auch den wissenschaftlich-gebildeten Leser und selbst den Gelehrten befriedigen, indem es, überall aus den Urkunden schöpfend, die feierlichen Verkündigungen und Mahnungen des 16. Jahrhunderts an das neunzehnte, aus dem Munde der Freunde und Feinde der Kirchen-Verbesserung ertönen ließe.

Eine solche Darstellung der Reformations-Geschichte ist noch vorhanden, denn die Meisterwerke von Marheinecke, Ranke, Hagenbach u. A., sind dem Volke nicht zugänglich; die sogenannten populären Schriften aber beschäftigen sich fast nur mit der Aufzählung der äußeren Ereignisse, ohne das Wesen der Reformation dem Leser klar zu machen und ohne die Bedeutung der streitigen Lehren zu entwickeln.

Dringender als je tritt aber in unsern Tagen das Bedürfnis einer klaren Einsicht in das Wesen der Reformation für jeden Christen hervor, da die leidenschaftlichen Bewegungen auf dem religiösen und kirchlichen Gebiete auch in edlen Gemüthern eine traurige Verwirrung hervorzurufen drohen, während Unwissenheit und Anmaßung sich erkühnt, die evangelische Freiheit, welche durch die Reformation wieder ans Licht gebracht wurde, zu schmähern und wo möglich zu vernichten.

Darum kündigt der Verfasser jetzt die Ausführung seines Entschlusses an, den er ein Vierteljahrhundert hindurch mit inniger Liebe verfolgt hat; er wünscht und hofft, daß sein Werk als ein Beitrag zur würdigen Feier des achtzehnten Februar k. J. betrachtet werden möge, mit welchem das dritte Jahrhundert nach Luther's Tode schließt. Sein Hauptzweck ist: die rechte Auffassung der Reformation in einem größern Kreise zu vermitteln, und dadurch zur Aufklärung und Verständigung über die wichtigen Angelegenheiten des Geistes und Herzens in unserer stürmischen Zeit nach Kräften beizutragen, denn „die Geschichte ist die Lehrerin des Lebens.“

Bresler.

Der unterzeichnete Verleger hat mit Freude den Verlag des vorstehend angekündigten Werkes, welches für das protestantische Deutschland bei der dritten Säcularfeier von Luther's Todestag eine Gabe der Erinnerung an jene große, sich immer neu gebährende Zeit sein soll, übernommen, und bemerkt über das Erscheinen desselben Folgendes:

Das Werk wird in groß-Duodez-Format auf schönem Papier sauber gedruckt, in zwölf Lieferungen erscheinen, wobei der Verleger sich ausdrücklich verpflichtet, etwaige Mehrlieferungen den Subscribenten ganz unentgeltlich zu liefern.

Vom 1. December d. J. ab wird alle drei Wochen eine Lieferung ausgegeben, deren Preis 4 \mathcal{R} , 18 kr. rhein., oder 5 \mathcal{S} beträgt und beim Empfang zu bezahlen ist.

Die Abnahme der ersten Lieferung verpflichtet für das ganze Werk.

Da das Werk zwar ein Buch für das Volk, nicht aber ein Bilderbuch sein soll, so sind Verfasser und Verleger dahin übereingekommen, daß selbe nicht durch bildliche Darstellungen zu illustriren; um aber die etwa an Illustrationen gewöhnten Käufer dieses Werkes anderweitig zu entschädigen, werden zwei werthvolle, im Besitze des Verfassers befindliche Delgemälde von Moritz Berndt, durch Künstlerhand meisterhaft auf Stein gezeichnet und den Subscribenten als unentgeltliche Kunst-Beilagen übergeben werden; diese beiden Bilder sind:

1) Luther, im Kloster zu Erfurt auf dem Krankenbette, durch einen alten Mönch getöstet.

2) Luther im Kreise seiner Familie.

und zwar wird eines dieser schönen Kunstblätter den resp. Subscribenten spätestens mit der sechsten Lieferung, das andere aber mit der zwölften Lieferung übergeben werden. Das Format derselben ist Royal-Folio, und die Ausführung wird so sauber sein, daß sie jedem Zimmer zur Zierde gereichen sollen. Im Einzelkauf werden diese Blätter jedes Einen Thaler kosten.

Subscribentensammler, welche sich direct an den Verleger wenden und das Porto tragen, erhalten auf jede sechs Exemplare, welche sie bestellen, eins frei; andere Buchhandlungen können den Subscribentensammlern nur auf jede 10 ein Frei-Exemplar bewilligen.

Danzig, den 8. October 1845.

Fr. Sam. Gerhard.

[7542.] Vor einigen Tagen versandten wir an alle Handlungen nachstehendes Circulaire:
Ende November d. J. erscheint in dem Verlage des Unterzeichneten:

**Römischer Volkskalender
für 1846.**

Von **A. Brennglas.**

Mit vielen Illustrationen.

In geschmackvoller Ausstattung elegant broschirt, 128 Seiten stark.

Den Preis haben wir auf 10 \mathcal{R} ordin. gestellt und gewähren von diesem Preise gegen baar 40 % Rab.

Sie erhalten also den Volkskalender für 6 \mathcal{R} netto; außerdem auf 10—1, 25—3, 50—7, 100—15 Freieremplare nebst Inserat.

Da, wo eine Parthie Exemplare gegen baar verlangt wird, sind wir gern bereit, wenn dies besonders gewünscht wird, auch einige Exemplare à Cond. mit 25 %, aber nur in mäßiger Anzahl abzugeben.

(Ein astronomischer Kalender wird dem Buche nicht beigegeben.)

Wir bitten um recht baldige gefällige Bestellungen.

Hamburg, d. 1. Octbr. 1845.

Verlags-Comptoir.
L. Lenz.

[7543.] An unsere verehrten Herren Collegen!

Die Sensation welche der Musik-Director Canthal mit seinen Compositionen (an derselben Stelle wo der beliebte Johann Gungl in Berlin seine Triumphe feierte) machte, und das Begehren nach Canthalschen Tänzen abseiten des Publikums, veranlaßt uns schnell nach einander folgende beliebte Werke desselben herauszugeben:

Canthal's Tänze für Orchester.

Sehnsuchts-Polka. O. 82. 1 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} ord.

Dampfwalzer. O. 67. 2 \mathcal{R} ord.

Carnevals-Polka. O. 84. 1 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} .

14 Tage später folgen:

Soldatengruss. Marsch. Op. 95. 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Venus-Polka. op. 90. 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Diese Orchester-Editionen kommen jetzt nicht allgemein pro novitate zum Versand, wir bitten daher gefälligst à Condit. zu verlangen u. bemerken wir hierbei, dass die eingehenden Bestellungen der Reihe nach expedirt werden.

Wenn gleich wir stets eine sehr starke Auflage drucken, so sind wir doch jetzt abermals ausser Stande vom Glockengalopp u. der Polka militaire für Orchester (von beiden Werken ist nun schon die dritte Auflage vergriffen) Exemplare à Cond. liefern zu können.

Für Pianoforte sind jetzt sämmtliche 32 verschiedene Tänze meist neu gedruckt worden und liefern wir davon soweit der Vorrath reicht auf Verlangen à Cond.

Verzeichnisse der Canthalschen Tänze werden unentgeltlich geliefert.

Schuberth & Co. Hamburg u.
Leipzig.

[7544.] Für Musikalienhandlungen zunächst:

Se Majestät der König von Preussen geruhete den

**Marsch componirt von Canthal
„Soldatengruss“ betitelt**

zum Armeemarsch zu bestimmen.

Wir kündigen daher hiermit eine Ausgabe für vollständige Militair-Musik an, welche in 8 Tagen die Presse verläßt u. etwa $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} kosten wird.

Für Piano wurde er bereits als Nova versandt.

Derselbe Marsch ist auch für Streich-Orchester unter der Presse.

Wir erbitten uns auf beide Ausgaben Bestellungen. NB. Die festen Aufträge werden zuerst expedirt.

Schuberth & Co. Hamburg u.
Leipzig.